

Kurz & knapp

Den **Pflegekassen drohen** nach einer neuen Prognose des Gesundheitsministeriums aufgrund geringerer gestiegener Einkommen **größere Defizite als bisher angenommen**. Das Ministerium erwartet für dieses Jahr eine Finanzlücke in Höhe von 660 Millionen Mark und für 2001 ein Defizit von 750 Millionen Mark.

Das nordrhein-westfälische Sozialministerium will mit dem **neuen Modell „Netzwerk Offener Hilfen“** die **ambulante Versorgung von Behinderten verbessern**. Geplant sind Netzwerke verschiedener Anbieter in der ambulanten Pflege, über die die Betroffenen ihren „Hilfewarenkorb“ zusammenstellen können.

In ambulanten Pflegediensten hat das **Abrechnungssystem kaum Einfluss auf die Qualität** der erbrachten Leistungen. Das geht aus einer Studie der hessischen Wirtschaftsförderungsgesellschaft FEH hervor. Im Rahmen der Studie wurden 322 Pflegeeinsätze untersucht und 191 Pflegekräfte, Patienten und Angehörige interviewt. Am wenigsten **verdienten die Pflegedienste** bei der Abrechnung nach Arbeitszeit, **am meisten bei der Abrechnung nach Leistungskomplexen**.

Der Bundesverband Home-care e. V. erarbeitet die **ersten Qualitätsstandards** für die Bereiche in der Häuslichen Pflege: „**Künstliche Ernährung**“, „**Stoma/Inkontinenz**“, „**Respiratory Care**“ und „**Moderne Wundversorgung**“. Bislang beschränkte sich die Qualitätssicherung in diesem Bereich auf Hilfsmittel nach § 139 SGB V.

ÖTV-Vize-Chef **Ernst-Otto Kock** hat den Berliner Senat aufgefordert, in das **Lohndumping ambulanter Dienste** einzugreifen. Nach Angaben der Gewerkschaft versuchten immer mehr Betriebe, durch Dumpinglöhne Kosten zu sparen, um so den Kranken- und Pflegekassen geringere Vergütungen anbieten zu können. Wie im Baugewerbe müssten auch in der Häuslichen Pflege **rechtsverbindlich Mindestlöhne eingeführt werden**.

Magazin

Leserbriefe	4
Urteile	6
Nachrichten	7
Projekt	8
Recht & Steuern	12

Schwerpunkte

Titelthema: Zeitmanagement	14
Den Kundennutzen berechenbar machen. Das Freiburger Zeitmanagementmodell (FZM): ein kundenorientierter Ansatz zum Zeit- und Kostenmanagement in der Häuslichen Pflege	
Porträt	22
„ Sie rufen an – alles andere erledigen wir “. Ein ambulanter Pflegedienst in Bewegung	
Marktentwicklung	26
Arme Hunde, Sterne und Milchkühe. Neue Angebote für Pflegedienste sichern höhere Deckungsbeiträge	
Qualifikation	39
Notwendiges Übel oder geeignetes Hilfsmittel? Empirische Erhebung zur Fortbildung der PDL nach § 80 SGB XI	
Häusliche Pflege 2000	42
Das Ereignis für den Pflegemanager. Informationen rund um Fachmesse und Kongress „Häusliche Pflege 2000 – Treffpunkt Pflegemanagement“ vom 5. bis 6. Oktober in Münster	
Versicherungen	47
Prozess-Rummel lässt sich vermeiden. Der optimale Versicherungsschutz für ambulante Pflegedienste	

Spektrum

RECHTE Seite	53
Reisen bildet ... und manchmal auf Kosten des Betriebs. Beim bezahlten Bildungsurlaub kommt es in erster Linie auf das Bundesland an	
Termine	55
Was läuft wann und wo?	
Medien	56
Empfehlenswerte Literatur und Videos für die Praxis der Häuslichen Pflege	
Markt & Mittel	58
Neue Produkte und Veränderungen im Markt der Anbieter von Heil- und Hilfsmitteln	
Fortbildung	62
Wesentliche Fort- und Weiterbildungsangebote für Führungskräfte und Mitarbeiter	